



intern
1/2001

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



Denn Du bist Sternenstaub

Eine Wanderausstellung über
humanistische Astronomie

Eröffnung:
Sonntag, 11. Februar 2001
Universitäts-Klinikum

Produktion: Modellkammaren AB, Schweden

In diesem Heft:

Vereinsrundschau
Sternhimmel 1/2001
Veranstaltungskalender

Titelbild:

„Denn Du bist Sternenstaub“ lautet der Titel einer von der schwedischen Modellkammaren konzipierten Wanderausstellung, die der FPG ab dem 11. Februar im Foyer des Universitäts-Klinikums präsentiert. Sie thematisiert die Beziehung Mensch – Astronomie und spannt einen Bogen von der Frage nach dem Ursprung des Lebens zu den Instrumenten der modernen Astrophysik.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

das Jahr 2000 liegt hinter uns und nun – im Januar 2001 – gibt es kein Entrinnen mehr: egal, welche Sicht Sie auch bevorzugen (die astronomische oder die historische, siehe auch FPG-intern 2/2000), wir befinden uns definitiv im dritten Jahrtausend allgemein anerkannter Zeitrechnung. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen im Namen des Vereins alles Gute, Gesundheit und privaten wie beruflichen Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Pläne und Ideen.

Das letzte Quartal des vergangenen Jahres begann „vereintechnisch“ – fast schon traditionell – mit dem Start der 7. Staffel der Vortragsreihe am 10. Oktober. Max Mühlbacher vom Institut für Astrophysik der Universität Innsbruck berichtete über „LunarSat: Zurück zum Mond“, ein Satelliten-Projekt, das die Suche nach Wassereis auf dem Mond zum Gegenstand hat.

Am 4.11.2000 fand die gemeinsam mit der Volkshochschule Göttingen organisierte Fahrt zum Planetarium in Jena statt. Insgesamt 42 Teilnehmer nahmen die Anstrengungen der immerhin dreieinhalbstündigen Busfahrt auf sich. Die große organisatorische Flexibilität des Planetariums erlaubte es jedem sich zu äußerst günstigen Bedingungen sowohl mehrere Planetariumsvorführungen, als auch das „Optische Museum“ der Ernst-Abbe-Stiftung anzuschauen. Letzteres liegt in Fußweite zum Planetarium und kann jedem nur empfohlen werden, der einen Einblick in die Entwicklung der optischen Industrie in Jena und das Leben der Pioniere dieses Gebietes haben möchte.

Eine Woche später, am 11.11.2000, gab es im Vorfeld unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung wieder eine Busreise – diesmal zum Museum für Astronomie und Technikgeschichte in Kassel. Eine Sonderführung in das integrierte Planetarium mit anschließendem einstündigem Programm und dem Gang durch die Ausstellungsräume gaben einen kleinen Einblick in die Schätze, die dieses Museum birgt. Leider war die Zeit etwas knapp, da der eigentliche Anlass dieses Ausflugs die Mitgliederversammlung im Werra-Hotel in der Nähe von Hann. Münden war. Immerhin 20 Vereinsmitglieder nahmen das An-

gebot wahr – und auch an der Sitzung teil. Ein Bericht dazu folgt in der nächsten FPG-intern Ausgabe. Nur folgende Dinge seien hier schon einmal mitgeteilt: die Vorstandswahlen haben Karsten Bischoff zum 2. Vorsitzenden, Klaus Jäger zum Pressereferenten, Mario Kuduz zum Schriftführer und Maike Gloddeck zur Beisitzerin bestimmt. Außerdem wurde ein Exposé zum bereits im FPG-intern 3/2000 erwähnten Projekt „Planetenweg“ von Herrn Dr. Wittig diskutiert und positiv bewertet. Mit dem dort veranschlagten Kostenrahmen wird er versuchen, eine Finanzierung durch die Sparkasse Göttingen zu erreichen.

Ebenfalls auf der MGV vorgestellt wurde das Angebot einer schwedischen Firma, eine Ausstellung mit dem deutschen Titel „Denn Du bist Sternenstaub“ in Göttingen zu präsentieren. Die als Wanderausstellung konzipierte Darstellung der Herkunft und Stellung des Menschen im Kosmos ist zur Zeit im Brüsseler Planetarium zu sehen. Dort muß sie zum Jahresende abgebaut werden und da der geplante Anschlußtermin in Frankreich geplatzt ist, kam im Oktober die Anfrage, ob nicht kurzfristig bei uns Interesse daran besteht. Mittlerweile hat der Vorstand beschlossen, die Ausstellung zu übernehmen. Die Bereitschaft des Klinikum, sie im Eingangsbereich (Ost- oder Westhalle) aufzubauen, zur Finanzierung beizutragen und auch die Werbekanäle zur Verfügung zu stellen, hat uns diese Entscheidung erheblich erleichtert. Obwohl noch ein paar Details geklärt werden müssen, gehen wir davon aus, dass die Ausstellung am Sonntag, den 11. Februar 2001 um 11.00 Uhr eröffnet werden kann. Sie sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung teilzunehmen und sich die Umsetzung des Themas anzuschauen! Ihr Interesse würde uns sehr freuen.

Noch ein Termin zum Schluß: Am 10. Januar gibt es im Rahmen der Ausstellung „Bücher, Sterne und Maschinen“ um 19 Uhr im Vortragssaal des Welfenschloßes den Vortrag „Planeten, Sterne, Galaxien – das lebendige Universum“. Vielleicht haben Sie Lust und Zeit sich darüber von mir berichten zu lassen.

Herzlichst
Ihr Thomas Langbein

Die Mitgliedsbeiträge für 2001 werden fällig! Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag innerhalb der nächsten 4 Wochen auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01). Falls Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag Ende Januar von Ihrem Konto ab und Sie brauchen uns lediglich mitzuteilen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat.

Der Sternhimmel im 1. Quartal 2001

Merkur, der sonnennächste Planet, ist Ende Januar für kurze Zeit in der Abenddämmerung beobachtbar. Zwischen dem 24. und dem 29. Januar kann Merkur ab etwa 17:30 Uhr in Richtung Südwesten knapp über dem Horizont gesichtet werden. Leider befindet er sich nur maximal 5 Grad, das sind 10 Vollmond-durchmesser, über dem Horizont und ist im Dunst nur schwer zu finden.

Unübersehbar ist dagegen der Planet Venus. Mit Dämmerungsbeginn strahlt sie am Abendhimmel in ihrer größten Pracht. Venus geht Anfang Januar um 20:30 Uhr, Mitte Februar um 21:46 Uhr und Ende März um 20:43 Uhr (Sommerzeit!) unter. Da die Tage wieder länger werden, ist die beste Beobachtungszeit die zweite Januar- und die erste Februarhälfte.

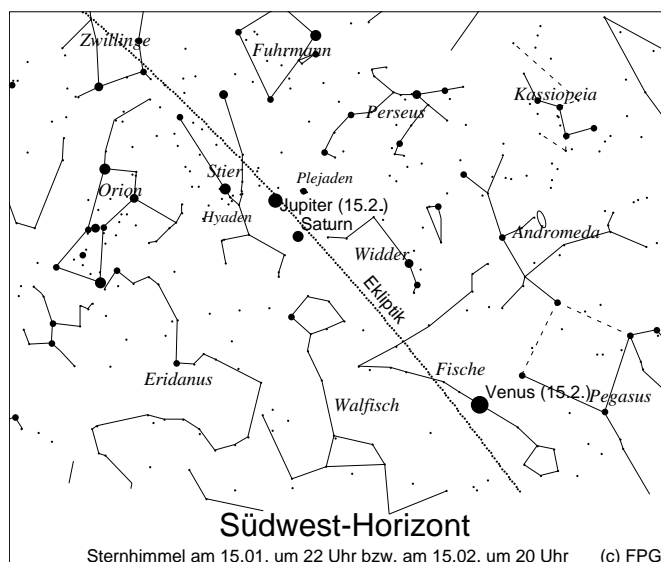
Mars ist im Januar ein unauffälliges Objekt am Morgenhimmel. Im Laufe des Februar und März wird er aber deutlich auffälliger und Ende März ist er heller als die meisten Sterne. Anfang Januar geht der Planet um 2:44 Uhr (MEZ) auf. Er befindet sich dann im Sternbild Jungfrau. Im Februar wandert er durch die Sternbilder Waage und Skorpion und erreicht Anfang März das Sternbild Schlangenträger; Ende März geht er um 2 Uhr (MESZ) auf.

Jupiter und Saturn sind die „Könige“ der Nacht. Wenn Venus im Westen untergegangen ist, bilden sie ein auffälliges Duo hoch über dem Südwesthorizont. Beide stehen im Sternbild Stier mitten im Goldenen Tor der Ekliptik. So nennt man die beiden offenen Sternhaufen der Hyaden und Plejaden, zwischen denen die scheinbare Sonnenbahn (Ekliptik) verläuft. Im Laufe des Quartals werden sie allerdings zu Planeten des Abendhimmels, denn sie gehen immer früher unter. Jupiter geht Anfang Januar um 5:23 Uhr und Ende März um 1:03 Uhr unter. Bei Saturn sieht es noch schlechter aus: Untergang Anfang Januar um 4:36 Uhr und Ende März um 0:01 Uhr.

Auf zwei weitere Ereignisse sei noch hingewiesen: Zwischen dem 1. und 6. Januar ist der Sternschnuppenstrom der Quadrantiden (auch Bootiden genannt) zu beobachten. Das Maximum wird in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar erwartet. Bis zu hundert Sternschnuppen können gezählt werden, manchmal auch mehr. Der Punkt, von dem alle Sternschnuppen zu kommen scheinen, liegt im Sternbild Bootes. Dies

steht erst in der zweiten Nachthälfte hoch genug am Himmel, womit dies die beste Beobachtungszeit ist.

Das zweite Himmelsereignis ist die totale Mondfinsternis am Abend des 9. Januar. Sie beginnt um 19:42 Uhr mit dem Eintritt des Mondes in den Kernschatten der Erde. Zwischen 20:50 Uhr und 21:52 Uhr ist der Mond total verfinstert und um 22:59 Uhr hat er den Kernschatten wieder komplett verlassen. Weitere Informationen sowie Hinweise auf Veranstaltungen zur Mondfinsternis werden im Internet unter <http://www.planetarium-goettingen.de> sowie kurzfristig in der Presse bekanntgegeben.



Zum Schluß noch ein Blick zum Abendhimmel im Südwesten. Im Westen finden sich noch einige Herbststernbilder, z. B. Pegasus, Andromeda, Perseus und auch die Fische. In diesem Sternbild steht Mitte Februar die Venus. Höher über dem Horizont und weiter in Richtung Süden schließen sich die Wintersternbilder an. Dort ist unter anderem das Sternbild Stier mit den Planeten Jupiter und Saturn zu finden. Nicht weit davon entfernt befindet sich das Sternbild des Orion. Die Formation der hellen Sterne des Himmelsjägers ist sehr markant und man kann sie schnell am nächtlichen Winterhimmel wiederfinden. Kehrt der Blick nach Südwesten zurück, dann findet man unterhalb des Sternbilds Stier nur recht schwache Sterne. Dort befinden sich die Sternbilder Eridanus und Walfisch. Aber an einem dunklen Standort und

mit einer guten Sternkarte ausgerüstet, sind auch diese Sternbilder im Wirrwarr der vielen Sterne zu finden. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

Vollmond: 09.01., 08.02., 09.03.

Neumond: 24.01., 23.02., 25.03.

Jürgen Krieg

Veranstaltungskalender

Januar

Dienstag, 09.01.2001, 19:30 – 22:00 Uhr

Sonderführung zur totalen Mondfinsternis

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 10.01.2001, 19 Uhr

Planeten, Sterne, Galaxien – Das lebendige Universum

Dr. Thomas Langbein, Göttingen

Städtisches Museum Hann. Münden im Welfenschloss

Samstag, 13.01.2001, 19 Uhr

Ein Spaziergang auf dem Mond

AVG-Führung am Sternenhimmel


Parkplatz VHS-Gebäude, Theodor-Heuss-Straße 21

Dienstag, 16.01.2001, 18.15 Uhr

Magmatische Prozesse und die Entwicklung der Erde

Prof. Dr. Gerhard Wörner, Göttingen

Aula am Wilhelmsplatz

 Dienstag, 23.01.2001, 20 Uhr

Wirtschaftliche Erschließung des Weltraums

Jens Federhen, Astrium GmbH, München

Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Februar

Donnerstag, 01.02.2001, 19 Uhr und 20:30 Uhr

Öffentliche Führung


Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Samstag, 03.02.2001, 19 Uhr

Das Wintersechseck – Die Wintersternbilder

AVG-Führung am Sternenhimmel


Parkplatz VHS-Gebäude, Theodor-Heuss-Straße 21

 Dienstag, 06.02.2001, 20 Uhr

Geheimnisvolles Leuchten: Polarlichter

Prof. Dr. Kristian Schlegel, Katlenburg-Lindau


Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

 Sonntag, 11.02.2001, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Denn Du bist Sternenstaub“

Foyer des Klinikums der Universität Göttingen

 Dienstag, 20.02.2001, 20 Uhr

10 Jahre Astronomie mit dem Hubble-Weltraumteleskop

Prof. Dr. Ralf-Jürgen Dettmar, Bochum

Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Donnerstag, 22.02.2001, 19 Uhr

Klima und Energieverbrauch

Dr. Erhard Keppler, Katlenburg-Lindau


Hörsaal des MPI für Aeronomie, Katlenburg-Lindau

März

Donnerstag, 01.03.2001, 19 Uhr und 20:30 Uhr

Öffentliche Führung

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

 Dienstag, 06.03.2001, 20 Uhr

Die schlagenden Herzen von Sternleichen – die Untoten der Milchstrasse

Prof. Dr. Harald Lesch, München

Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

April

Montag, 02.04.2001, 21 Uhr

Öffentliche Führung

Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Dienstag, 03.04.2001, 19 Uhr

Weltraummüll

Dr. Jörg Bendisch, TU Braunschweig

Hörsaal des MPI für Aeronomie, Katlenburg-Lindau

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Stegemühlenweg 48, 37083 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2001

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2001

FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de